

MEDIENINFORMATION

München, 2. November 2023

Matri-Archi(tecture), HOMEPLACE – A LOVE LETTER

Ausstellungsdauer: 9. Dezember 2023 – 24. März 2024

Medienkonferenz: 8. Dezember 2023, 11 Uhr; die Künstlerinnen werden anwesend sein
[Ernst von Siemens-Auditorium | Pinakothek der Moderne]

Eröffnung: 8. Dezember 2023, 19 Uhr [Rotunde]

Rundgang mit Künstlerinnen: 9. Dezember 2023, 11 Uhr [Rotunde]

Für die bevorstehende Installation "Homeplace" gestaltet Matri-Archi(tecture) die Rotunde als Ort für kritische Reflexion über den räumlichen Ausdruck von Heimat. Die Künstlerinnen konfigurieren sie um, indem sie die Besuchenden dazu einladen, über Formen und Vorstellungen nachzudenken, die ein Zuhause hervorrufen und beinhalten kann. Matri-Archi(tecture) hinterfragt seine Pluralität, das weder in Bezug auf Größe, Dauer noch Zustand festgelegt ist. Durch Assemblagen aus Textilien, Klang und Erzählungen—mythisch, spekulativ und performativ—erforscht die Installation mögliche Formen des *place-making*, indem sie das Zuhause als einen Ort in den Mittelpunkt stellt, der sowohl affektiv als auch intim ist, und die Dimensionen persönlicher, zwischenmenschlicher und verkörperter Erfahrungen von Zugehörigkeit aufzeigt.

Die Ausstellung ist in drei Teile gegliedert. Ein raumgreifender Perlenvorhang erstreckt sich von der Kuppel bis zum Erdgeschoss der Rotunde und schafft einen transparenten und gleichzeitig intimen Raum. Er wird ergänzt durch eine Klanglandschaft, die auf einer Reihe von Stimmen aus der Diaspora basiert und Ideen des Zuhauses und des Wohnens erforscht. Matri-Archi(tecture) eröffnet und erweitert "Homeplace" mit einem *Imbizo* (Zulu: Versammlung), das die Installation während der Eröffnung aktiviert.

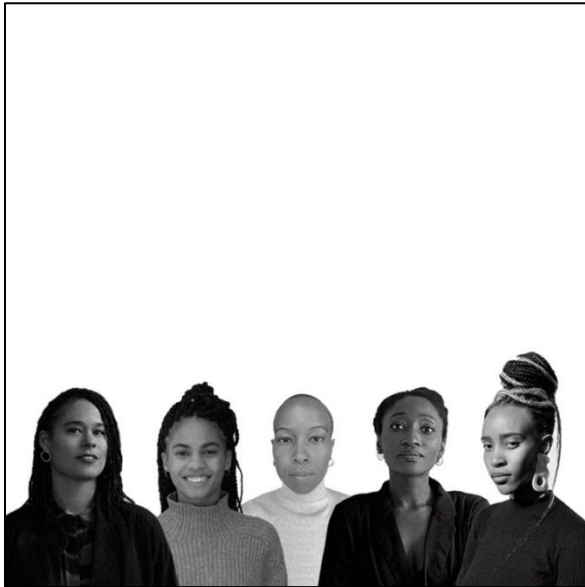
Mit "Homeplace" lädt Matri-Archi(tecture) die Besuchenden ein, sich an einem Diskurs über Vorstellungen von Heimat zu beteiligen. Als Frauen aus der Diaspora, die Grenzen zwischen der nördlichen und der südlichen Hemisphäre vermitteln, überbrücken und verwischen, würdigt und verweist die Ausstellung auf afrikanische und diasporische Rituale, Ausdrucksformen und Konstruktionen von Heimat, die sich gleichzeitig in der Installation widerspiegeln.

Matri-Archi(tecture) ist ein Verein, der ein Netzwerk von interdisziplinären Raumpraktikern umfasst, das sich der Entwicklung der afrikanischen räumlichen Bildung widmet und einen Ort für künstlerische Zusammenarbeit durch Design-, Kunst- und Architekturforschungsprojekte bietet. Als eine Konstellation von multidisziplinären Raumschaffenden erkennt Matri-Archi(tecture) den Wert der Zusammenarbeit über mehrere Welten und Weltanschauungen hinweg an und arbeitet in verschiedenen afrikanischen und europäischen Städten zusammen.

Matri-Archi(tecture) stellte unter anderem im *Vitra Design Museum, Weil am Rhein* (2021), auf der *Chicago Architecture Biennale* (2021) und der *Nairobi Design Week* (2019) aus. Der Verein gewann den Preis "Best New Practices" (2021) der Architekturplattform *Archdaily* und wurde in der Architekturzeitschrift *Arch+* für zeitgenössische herausragende feministische Raumpraxis (2022) hervorgehoben. Auch in der Ausstellung "Building Africa: The State of Things!" auf der *Keyes Art Mile* im August 2023 in Johannesburg, Südafrika, ist die Gruppe vertreten.

Melden Sie sich für ihren Newsletter an, um aktuelle Informationen zu erhalten.

An diesem Projekt beteiligt sind: Afaina de Jong, Abdé Batchati, Aisha Mugo, Margarida Waco und Khensani Jurczok-de Klerk.



Afaina de Jong, Abdé Batchati, Aisha Mugo, Margarida Waco und Khensani Jurczok-de Klerk (links nach rechts)
Credits: Matri-Archi(tecture)



Eid al-Adha. Datum: 31. Juli 2021. Ort: Embu, Kenia
Credits: Aisha Mugo

Afaina de Jong ist Architektin und Wissenschaftlerin. Sie ist Gründerin von *AFARAI* und Leiterin des MA Contextual Design an der *Design Academy Eindhoven*.

Abdé Batchati ist Architekturstudentin an der TU in München. Sie interessiert sich für gemeinschaftsbasierte und selbstverwaltete Systeme und engagiert sich in verschiedenen aktivistischen Gruppen, die sich mit intersektioneller Gerechtigkeit beschäftigen.

Aisha Mugo ist Wissenschaftlerin und Filmfotografin aus Mombasa, Kenia. Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen Urbanismus und Migration.

Margarida Waco ist Architektin und Autorin. Sie ist Dozentin am *Royal College of Art* und redaktionelle Beraterin von *The Funambulist*.

Khensani Jurczok-de Klerk ist Architektin und kommt aus Johannesburg, Südafrika. Sie ist die Gründerin von Matri-Archi(tecture). Ab Oktober 2023 promoviert sie am *gta Institut für Geschichte und Theorie der Architektur*, ETH.

Organisation: Anja Albrecht

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE BERICHTERSTATTUNG.

WEITERE INFORMATIONEN:

<https://www.pinakothek-der-moderne.de/en/exhibitions>

<https://www.pinakothek-der-moderne.de/en/press/>

Eric Dietenmeier

Leitung Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Pinakothek der Moderne (Kunst | Graphik | Architektur | Design)

Barer Straße 40 | 80333 München | +49 (0)89 23805-392

eric.dietenmeier@pinakothek-der-moderne.de

presse@pinakothek-der-moderne.de

<https://www.pinakothek-der-moderne.de>

Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter [pinakothek-der-moderne.de/datenschutz/](https://www.pinakothek-der-moderne.de/datenschutz/)